

Besuch einer Delegation der Beijing-Universität  
an der Freien Universität Berlin

Nachdem im April vergangenen Jahres eine Delegation der FU unter Leitung des Präsidenten, Prof.Dr. E. Lämmert, zur Unterzeichnung eines Vertrages über die Zusammenarbeit zwischen der Beijing-Universität und der FU nach Beijing gereist war, weilte eine Delegation der Beijing-Universität auf Einladung der FU vom 27.4 bis 3.5.1982 zu einem Gegenbesuch in Berlin. Der Delegation gehörten an: der Rektor der Beijing-Universität, der Biochemiker Prof. Zhan Longxiang; der Vizerektor und Kanzler für Lehre und Forschung, der Jurist Prof. Wang Xuezheng sowie der Stellvertretende Leiter der Deutschen Abteilung, Prof. Zhao Dengrong.

Der Besuch diente der Vertiefung der wissenschaftlichen Kontakte zwischen beiden Universitäten und nicht zuletzt dem persönlichen Meinungsaustausch über beiderseitig interessierende universitäre Fragen. Beide Seite beurteilten die jetzt ein Jahr währende Zusammenarbeit zwischen beiden Universitäten als äußerst zufriedenstellend und drückten die Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit aus. Der Rektor der Beijing-Universität äußerte den Wunsch auf Ausdehnung der Kooperation auch auf naturwissenschaftliche Fächer, Vizerektor Wang betonte noch einmal ausdrücklich den großen Stellenwert, den die Zusammenarbeit mit der FU für die Beijing-Universität hat: "Wir haben Beziehungen zu mehr als 40 ausländischen Universitäten, die besten Beziehungen haben wir jedoch zur FU." Auf der Tagesordnung standen Gespräche mit dem Präsidenten der FU, Prof.Dr. E. Lämmert, dem ersten Vizepräsidenten, Prof.Dr. D. Heckelmann, dem Kanzler, H. Borrmann und dem Leiter des Außenamtes, Dr. H. Hartwich, Informationsgespräche am Juristischen Seminar, am FB Chemie und am FB Physik sowie am FB Germanistik, wo die Delegation von Prof.Dr. H. Denkler, der als erster Germanistik im WS 1981/82 an der Beijing-Universität lehrte, begrüßt wurde. Im Ostasiatischen Seminar wurden die Gäste von Prof.Dr. Kuo Heng-yü willkommen geheißen. Die chinesischen Gäste sagten den Sinologen zu, daß sich die Beijing-Universität auch in Zukunft bemühen werden, ihnen bei der Durchführung von Forschungsprojekten im Rahmen des Vertrages behilflich zu sein.

Die Delegation wurde außerdem vom Präsidenten der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Prof. Dr. W. Knopp, und vom Senator für Wissenschaft und Kulturelle Angelegenheiten, Prof. Dr. W. Kewenig, empfangen. Der Senator zeigte sich erfreut über die positive Bilanz der Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten und sagte für die Zukunft seine Unterstützung zu.

Ein Besuch in der Deutschen Oper und in der Philharmonie sowie eine Einführung in die Geschichte der Stadt Berlin und eine Stadtrundfahrt ermöglichten den Gästen einen kleinen Einblick in nicht-universitäres Leben. Die Delegation reiste auf Einladung des DAAD im Anschluß noch eine Woche nach Bonn, Saarbrücken und Freiburg, wo sie Informationsgespräche mit Wissenschaftsorganisationen und -institutionen führte.

Auf Einladung des Ostasiatischen Seminars und des Historischen Fachbereichs besuchte Prof. Zhang Zhilian, Historiker an der Beijing-Universität, im April die Freie Universität Berlin. Ein Bericht über seine Vorträge in Berlin erscheint in ASIEN 5 (Oktober 1982).

Dr. Mechthild Leutner, Berlin

Bavarian Television produces Documentary Film on  
Sun Yat-sen

Motivated by the Sun Yat-sen Exhibition organized earlier this year by Professor Gottfried-Karl Kindermann of the University of Munich in the Bavarian State Library, the Bavarian Television produced a documentary film on Sun Yat-sen and his era in the history of modern China. Starting with the sinocentric worldview of premodern China and with the onslaught of colonial imperialism, the film then concentrates on the dramatic life-story, the practice-orientated political thought and the lasting impact of Sun Yat-sen upon certain attitudes and trends in contemporary China. In a connected television interview Professor Kindermann also stressed the continued actuality of many of Sun Yat-sen's political theories and development strategies for countries of the Third World. The film itself was produced by Dr. Tilman Steiner of the Bavarian Television Corporation and was broadcast on March 29th, 1982 within